

## **PRESSE-INFORMATION**

schwa-medico Medizintechnik GmbH  
Borngasse 9, D-35630 Ehringshausen  
www.schwa-medico.de  
Ehringshausen, im November 2006  
Pressekontakt: Claudia Eickschen, Marketingleiterin  
Telefon +49 (0)6443 8388-10, Telefax +49 (0)6443 8388-29  
E-Mail: c.eickschen@schwa-medico.de

---

### **Die schnellen Sporttherapie-Helfer von schwa-medico**

#### **Fit mit TENStem eco und EMP 4 Expert**

**Aus vielen Sportarten sind die Elektrostimulationsgeräte von schwa-medico nicht mehr wegzudenken. Ob vor dem Training, danach oder in Trainingspausen – die kleinen Allroundtalente sind überall dabei. Auch die Handballer der 2. Bundesliga Süd vom TV Hüttenberg haben TENStem eco und EMP 4 Expert voll im Einsatz. Wie wertvoll sie für die ambitionierten Sportler sind, zeigte sich wieder einmal zum Auftakt der englischen Woche.**

Vier Spieler waren verletzt und die ganze Mannschaft stand unter Zeitdruck. Gleich drei Spiele standen in einer Woche an: Am ersten Samstag das Spiel gegen Gelnhausen, mittwochs darauf ein Einsatz gegen den Bergischen HC und am folgenden Samstag wieder zu Hause gegen Schwetzingen. Die drei Rückraumspieler Florian Laudt, Andreas Scholz, Sebastian Roth und Kreisspieler Arne Rigterink mussten ganz schnell wieder fit gemacht werden. „Bei Florian Laudt lag eine Oberschenkelprellung vor, Andreas Scholz hatte eine geprellte Wade, Sebastian Roth eine Einblutung an der Patellasehne und Arne Rigterink eine Verletzung im Sprunggelenk, das angeschwollen war. Für die Spiele brauchten wir aber jeden guten Mann. Da waren die schwa-medico-Geräte sehr wertvoll für uns“,

## **PRESSE-INFORMATION**

schwa-medico Medizintechnik GmbH  
Borngasse 9, D-35630 Ehringshausen  
www.schwa-medico.de  
Ehringshausen, im November 2006  
Pressekontakt: Claudia Eickschen, Marketingleiterin  
Telefon +49 (0)6443 8388-10, Telefax +49 (0)6443 8388-29  
E-Mail: c.eickschen@schwa-medico.de

---

sagt Trainer Jan Gorr, „wir haben zur Zeit elf dieser Geräte im Einsatz.“

Der Verein sei auf jede Unterstützung angewiesen, fügt Gorr hinzu, man könne es sich einfach nicht leisten, nach jedem Training ein Physiotherapeuten-Team einzusetzen. Auch ein zeitliches Problem kommt hinzu: „Viele unserer Spieler arbeiten den ganzen Tag oder studieren weiter entfernt“, sagt Gorr, „sie können tagsüber keine Arzttermine wahrnehmen. Ein großes Plus der schwa-medico-Geräte ist, dass man sie überall und zu jeder Zeit einsetzen kann. Wir sind froh über die erstklassige Betreuung durch unseren Mannschaftsarzt Dr. Sauer, der uns diese Geräte empfohlen hat und den Kontakt zu schwa-medico herstellte.“

Auch Lothar Weber, Geschäftsführer des TV Hüttenberg lobt das große Engagement von Alwin Sauer: „Ein ganz rühriger Mannschaftsarzt mit vielen guten Ideen.“ Dr. Sauer selbst führt die in den letzten Jahren stark gestiegene Nachfrage von schwa-medico Elektrostimulationsgeräten durch Sportler und Physiotherapeuten auf deren gute Wirkung zurück. „Wir arbeiten seit vielen Jahren mit diesen Produkten“, sagt er, „sie tragen in hohem Maße zu einer verbesserten Rehabilitation bei. Die Handballer des TV Hüttenberg haben sich durch diese verbesserte Rehabilitation sportlich enorm gesteigert, was uns zu großen Erfolgen geführt hat.“ Dr. Sauer setzt EMP 4 Expert und TENStem eco bei Zerrungen, Muskelfaserrissen, Sehnen- und Kapselreizungen, Lumbalgien sowie bei unspezifischen Beschwerden ein und empfiehlt die Anwendung zweimal täglich.

## **PRESSE-INFORMATION**

schwa-medico Medizintechnik GmbH  
Borngasse 9, D-35630 Ehringshausen  
www.schwa-medico.de

Ehringshausen, im November 2006

Pressekontakt: Claudia Eickschen, Marketingleiterin

Telefon +49 (0)6443 8388-10, Telefax +49 (0)6443 8388-29

E-Mail: c.eickschen@schwa-medico.de

---

Die größte Bestätigung dafür, dass die Spieler von der Wirkung dieser Therapieform begeistert sind, zeige sich daran, meint Jan Gorr, dass die Spieler von sich aus auf ihn zukämen und fragten, ob sie eines der Geräte mit nach Hause nehmen dürften. Probleme bei der Anwendung habe keiner von ihnen. „Wir danken unserem Sponsor schwa-medico für diese ganz praktische Unterstützung.“

Gorr blickt optimistisch in die Zukunft. Mit gutem Grund: Nachwuchssorgen hat der Verein keine, 70 Prozent der Spieler kommen aus der eigenen Jugend und interessierte Akteure klopfen regelmäßig an die Tür. Ein Zuschauerschnitt von 1.200 Besuchern beweist, dass die Hüttenberger Handballer weit mehr leisten, als man gemeinhin bei 2. Liga-Verhältnissen erwarten darf.